Metaltec ZH SH an der Berufsmesse Zürich

Auf dem Weg zum Traumjob

Die Berufsmesse vom 22. – 26. November 2022 in Zürich war eine gute Gelegenheit, unsere Berufe Jugendlichen, ihren Eltern und Lehrpersonen zu präsentieren. Die Berufe Metallbauer, Metallbaupraktiker und Metallbaukonstrukteur stiessen auf reges Interesse.

An der Berufsmesse in Zürich-Oerlikon herrscht Hochbetrieb. Dutzende von Berufsgattungen stellen sich vor, Tausende von Jugendlichen in Begleitung von Lehrpersonen, Eltern und Geschwistern suchen Informationen über unterschiedlichste Berufe. Der Regionale Fachverband Metaltec Zürich Schaffhausen präsentiert sich im Messestand der Nachwuchskampagne «metall+du».

Die Organisation für den Aufbau ist eingespielt: Rolf Braun liefert den Stand vom Bildungszentrum Aarberg, Beat Müller, ÜK-Leiter am Bildungszentrum Effretikon und Standchef an der Berufsmesse, baut ihn gemeinsam mit Lernenden auf. Die Ernst Schweizer AG in Hedingen stellt das Material für die Metallbaukonstruktion mit CAD-Bearbeitung und ihren Mitarbeiter Rezha Bujar zur Verfügung.

Ein Kässeli als Anlage für die Zukunft

Von Beginn weg strömen die Jugendlichen an den Stand des Metaltec ZH SH. Die lasergefrästen Bleche auf den Arbeitstischen machen besonders neugierig. Alle Interessierten dürfen unter Anleitung der Lernenden im «metal+du»-T-Shirt daraus ein Kässeli zusammenbauen. Nach dem Abbiegen der Bleche wird der Deckel mit der Nietpistole festgemacht. Die Frage, wie denn das Kässeli dereinst geknackt werden kann, gibt immer wieder Anlass zum Informationsaustausch über die Metallbauberufe. Das Kässeli ist aber nicht nur Sinnbild für eine Geldanlage, sondern auch für die Investition in die Berufsbildung als Grundlage für die Zukunft.

Am Messestand finden vielerlei Begegnungen statt.

Die lasergefrästen Bleche machen neugierig.

«Weiterbildung für Lernende»

Für die Betreuung sind jeden Tag sechs Lernende im Einsatz. Beat Müller hat sie bei den Ausbildungsbetrieben rekrutiert. Er stellt eine grosse Bereitschaft bei den Ausbildnern fest, die Lernenden für diesen Einsatz zur Verfügung zu stellen. Sie können sich auf Augenhöhe mit den jugendlichen Besucherinnen und Besucher austauschen, Freude und Begeisterung für ihren Beruf wecken und ihnen die ersten Türen zum Traumjob öffnen. Die Fragen der Jugendlichen reichen vom vorgedruckten Formular der Schule bis zu ausgearbeiteten, gründlichen Checklisten und Interviews,

mit deren Hilfe sie sich ein Bild über Verdienst, Arbeitsbedingungen, Weiterbildungen und so weiter verschaffen. Peter Hiltebrand, Vizepräsident und Event-Manager von Metaltec Zürich Schaffhausen, bezeichnet denn auch den Einsatz der Lernenden an der Berufsmesse als eine Art Weiterbildung: «Die jungen Berufsleute haben die Gelegenheit, vor Leute hinzustehen, über ihre Arbeit zu berichten und Argumente für ihren Beruf zu liefern. Gleichzeit erfahren sie, was Jugendliche, die nur wenig jünger sind, beschäftigt.»

Der Soldamatic-Schweisssimulator ist eine Attraktion.

Lernende vermitteln Informationen über ihre Berufe.

Grosses Interesse, präzise Fragen

Beat Müller stellt erfreut fest, wie gross das Interesse aller Besucher ist. Die Lehrpersonen und Eltern stellen präzise Fragen, die Jugendlichen vertiefen sich in die Metallbearbeitung und rüsten sich mit Informationsmaterial aus. Begeistert sind sie vom Formular «Bist du stark genug?», mit dem sie sich gleich für eine Schnupperlehre oder eine Lehrstelle melden können – schliesslich winkt als Belohnung die «metall+du»-Überraschungsbox mit T-Shirt und vielen Informationen.

Nicole Dalmus und ihr Team legen selbst Hand an.

Ob die zwei ihren Traumjob gefunden haben?

Imagepflege für unsere Berufe

Am Donnerstagmittag kommt eine Delegation von AM Suisse zu Besuch. Nicole Dalmus, Projektleiterin Grundbildung Metaltec Suisse, und ihr Team verschaffen sich ein Bild der Berufspräsentation. Man ist sich schnell einig: Hier betreibt man Imagepflege für unsere Berufe. Dazu gehört zwischendurch auch Aufklärung – vor allem für die ältere Generation sind die neuen Berufsbezeichnungen noch nicht geläufig. Neben der sachlichen Information über die Metallbauberufe haben auch solche Informationen einen hohen Stellenwert – und ganz grundsätzlich geht es um die Vermittlung der Freude an der sinnstiftenden Arbeit.

Autor: Rob Neuhaus